

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE BEI MENSCHEN MIT DEMENZ



Verfügbar unter: <https://tinyurl.com/yca6xgj4>

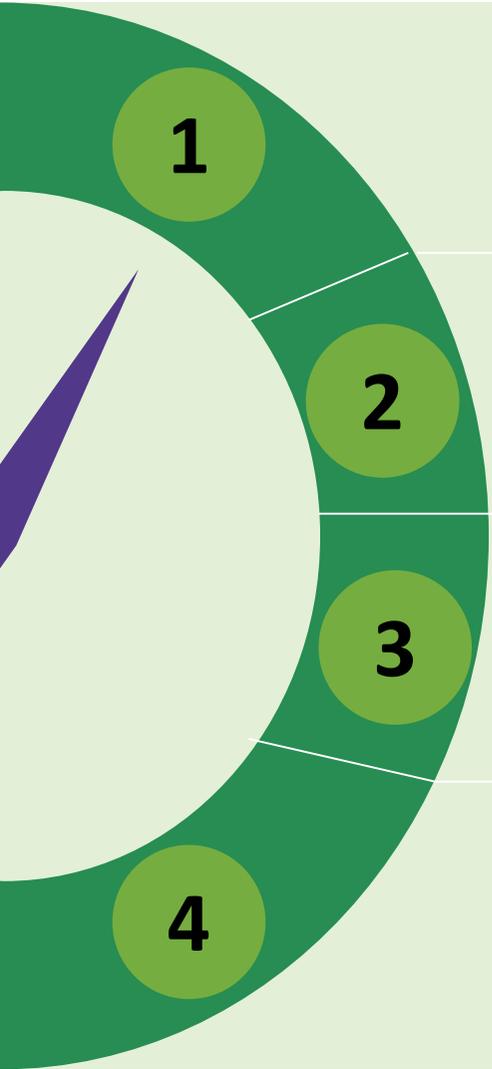
DEUTSCHES NETZWERK FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PFLEGE (HRSG.)

**EXPERTENSTANDARD
BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER
PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ**

Sonderdruck
einschließlich Kommentierung und Literaturstudie

Die vollständige Veröffentlichung kann zu einem Preis von 29,00 € (inkl. MwSt., versandkostenfrei) direkt über ein **Online-Bestellformular** auf der Homepage des DNQP unter www.dnqp.de/bestellung angefordert werden.

DNQP | DEUTSCHES NETZWERK FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PFLEGE



1

Person-zentrierte Pflege

2

Fallbesprechung / Haltung

3

Dokumentation

4

Ausblick

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Implementierung

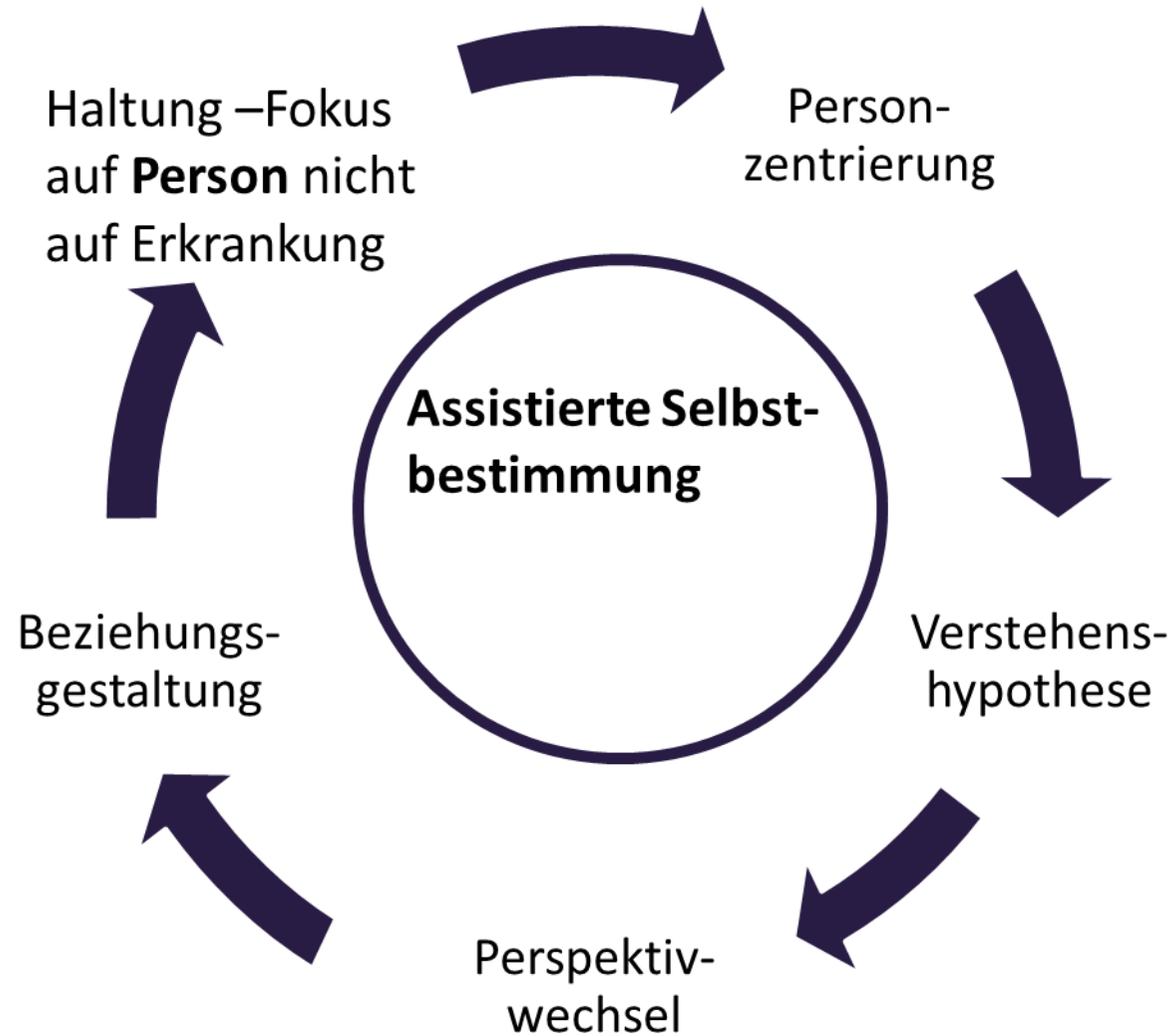


*Einfach Alltag –
Personzentrierte Pflege in der Praxis*

Verfügbar unter: https://www.mabuse-verlag.de/chameleon/mediapool/thumbs/2/ef/1482gr_387x550-ID9969-49eb95646193d193c4affec77d9b35ac.jpg

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Person-zentrierte Pflege



PERSON-ZENTRIERTE PFLEGE

Therapeutische Ansätze

Erleichtern

- Handlungsabläufe unterstützen ggf. nonverbal, fehlende Handlungsschritte ergänzen

Halten

- Sicherheit bieten

Validieren

- Anerkennen der aktuellen Gefühle

Positive Interaktion

Anerkennen

- mit Namen begrüßen, Blickkontakt

Entspannen

- Nähe, Sicherheit und Ruhe vermitteln

Timalation

- Gefühlsvolle Anregung der Sinne, z.B. Aromapflege

Verhandeln

- Individuelle Wünsche und Bedürfnisse erkennen und beachten, dabei Ängste und Unsicherheiten erkennen

Zusammenarbeiten

- Räume schaffen für Eigeninitiative, z.B. Bett machen, Tisch decken

Feiern

- Gemeinsam mit Angehörigen, Personal

Spielen

- Räume schaffen für Eigeninitiative, z.B. Akkordeon spielen

Erlauben, kreativ zu sein
(Tanzen Singen)

Erlauben, zu geben
(Person mit Demenz bringt Dankbarkeit entgegen)

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Verstehenshypothese

Weicht ständig Wäsche ein	Tochter	Verweigert Medikamente	
Hausfrau	Trägt alte Fotos direkt am Körper	2 Enkel	Zupfelt an den eigenen Kleider herum
Zieht sich mehrere Schichten Kleidung an	Räumt Schränke ein und aus	Zieht sich immer wieder um	Räumt Inkomaterial in Toilette, unter das Kissen, in Rollator
Ruft manchmal Hallo	Ist manchmal aggressiv	Schimpft mit anderen BewohnerInnen und Personal	
Räumt Besteck ab			

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Verstehenshypothese

Familie	Vertriebene/- Biografie	Langjährige Arbeit als Hausfrau	Reziprokes Verhalten	Demenzielle Erkrankung
1 Tochter	Zieht sich immer wieder um	Weicht ständig Wäsche ein	Ist manchmal aggressiv	Verweigert Medikamente
2 Enkel- kinder	Zieht sich mehrere Schichten Kleidung an	Räumt Inkomaterial in die Toilette, unter das Kissen, in Rollator	Schimpft mit anderen BewohnerInnen und Personal	Ruft manchmal „Hallo“
	Trägt alte Fotos direkt am Körper	Räumt Besteck ab		
	Zupfelt an den eigenen Kleidern herum	Räumt Schränke ein und aus		

Kann die Haltung der Mitarbeitenden beeinflusst, verändert werden?



Verfügbar unter:

https://cdn.pixabay.com/photo/2015/11/03/09/03/question-mark-1019983_960_720.jpg

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

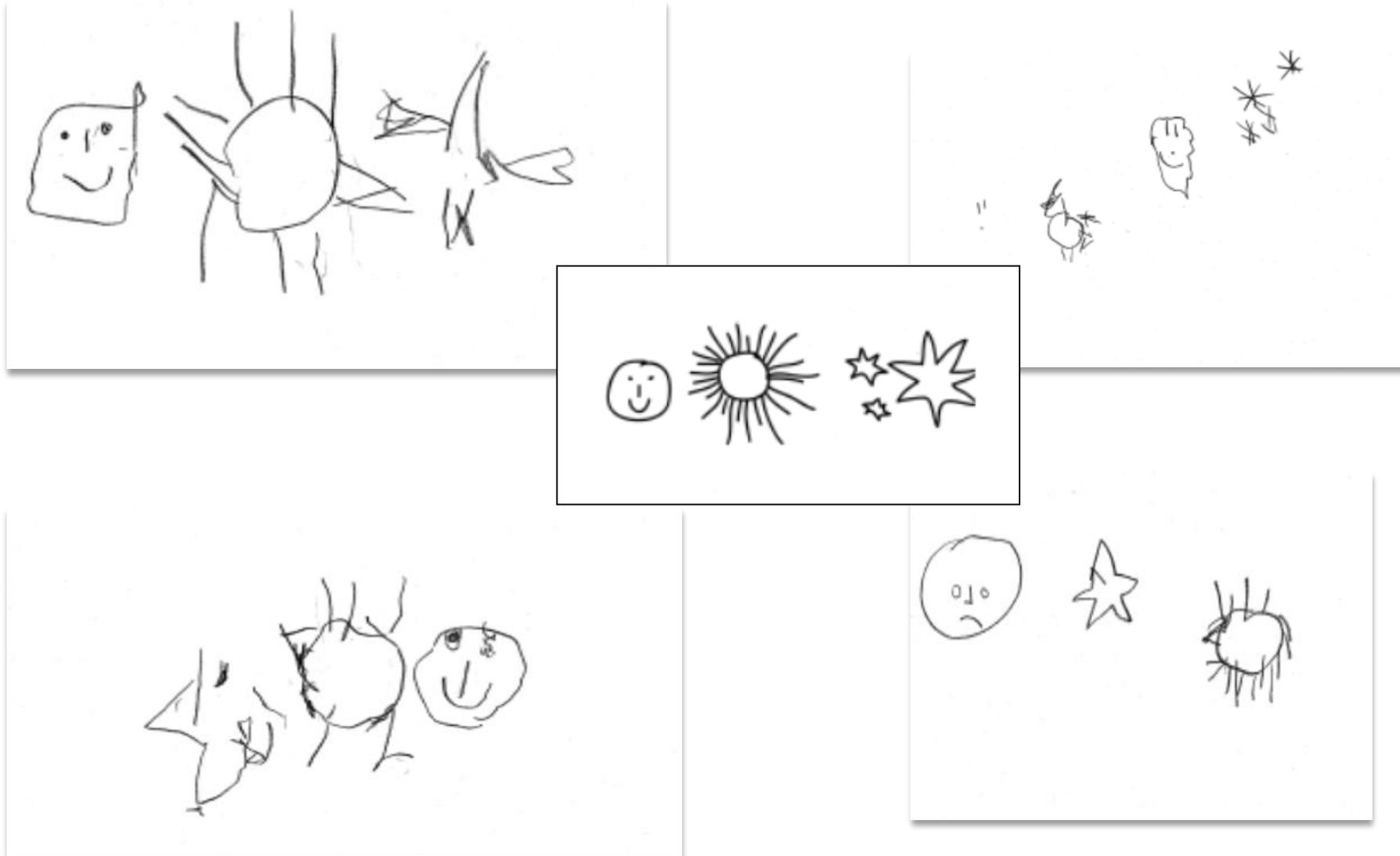
Demenz Parcours

Alltagssituation
Frühstück



BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Demenz-Parcours Alltagssituation „Am Ende des Tages“



Themenfeld 1 Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Sprachverständnis und Sprachfähigkeit

Hören/Sehen

Kommunikationsverhalten

Orientierung

Wahrnehmung

Kognitive Fähigkeiten

Bewusstsein

Themenfeld 4 Selbstversorgung

Körperpflege

Ernährung

Ausscheidung

Kleiden

Schlafverhalten und Schlafbedürfnis

Datum

Frühdienst

Kommunikationshinweise:

Blickkontakt aufnehmen und halten, **nur** ein Gesprächspartner (nicht gleichzeitig mehrere Impulse); Unruhe, Hektik vermeiden

Regelmäßig nach Befinden fragen und in Gespräche einbeziehen

Körperpflege: Ins Bad begleiten, alle Schritte ankündigen, Kontakt nicht abbrechen lassen. Bewohner kann nach Erklärung Oberkörper selbständig waschen – dazu ermuntern; restliche Körperpflege übernehmen

Ankleiden: Kleidungsstücke am Vorabend auswählen lassen, keine großen Kleidungsstücke über den Kopf ziehen (nur Unterhemden und T-Shirt)

Spätdienst

Kommunikationshinweise: s.o.

Allgemeine Informationen:

Radio im Bereich nur dezent und maximal 1 Stunde laufen lassen; Stammplatz anbieten

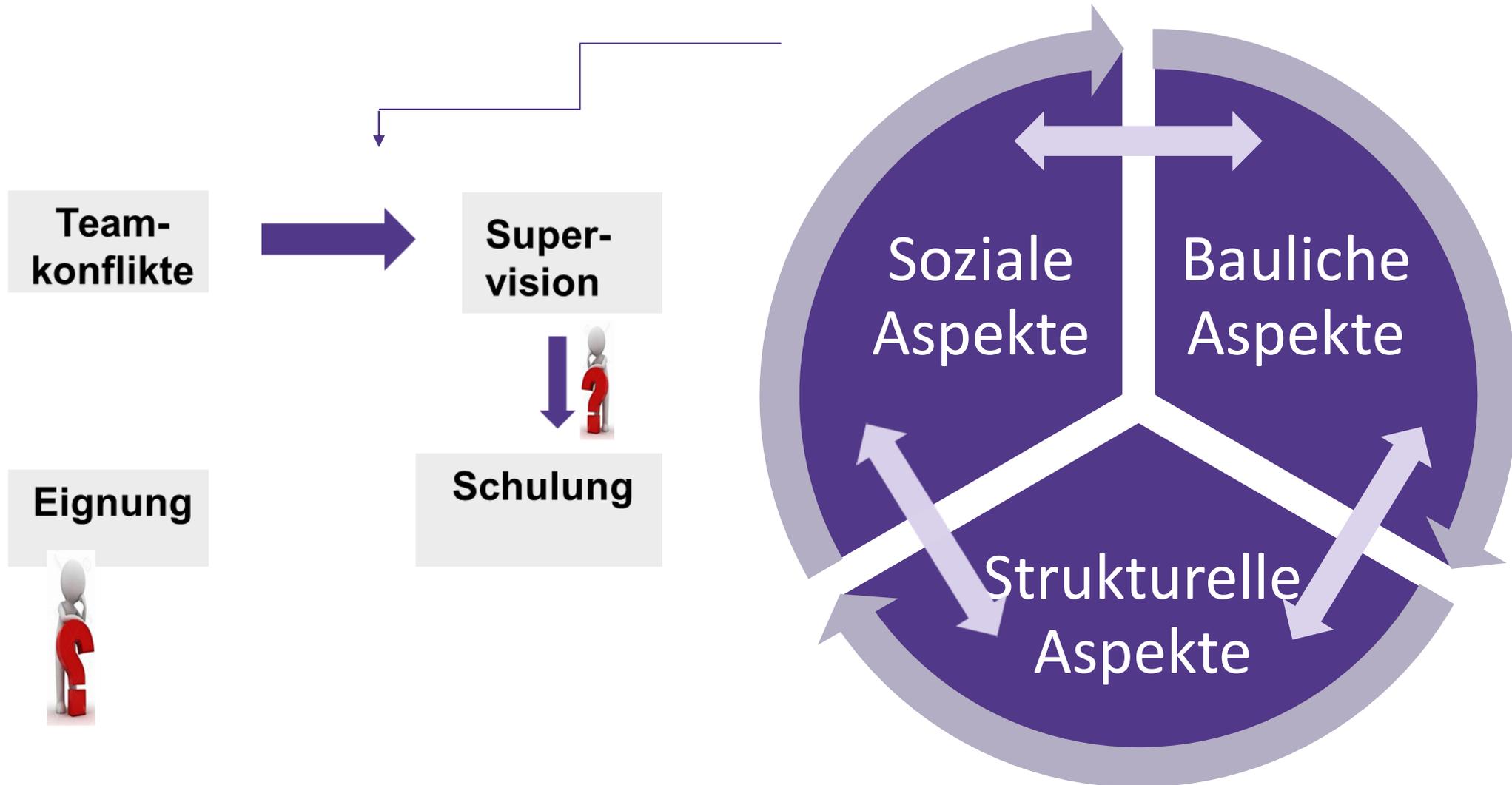
Kommunikation über Landwirtschaft, Kartoffeln und Apfelbäume

Bei Unruhe Gesamtsituation im Bereich reflektieren, ggf. auf das Zimmer begleiten

	Datum
Spätdienst	<p>Nahrungsaufnahme: Bewohner unterstützen (fehlende Sequenzen der Nahrungsaufnahme ergänzen z. B. Hand zum Mund führen)</p> <p>Abendbrot selbständig belegen lassen, Bewohner mag Butter, Käse und Salami besonders gerne</p> <p>Bewohner mag gerne Spätmahlzeiten – ggf. belegtes Brot vom Abendessen zurücklegen und später anbieten</p>
Nachtdienst	<p>Kommunikationshinweise s.o.</p> <p>Spätmahlzeit anbieten, falls Bewohner noch wach ist</p> <p>Bei Unruhe → Situation reflektieren, Bewohner gegen 1:00 Uhr und zusätzlich bei Unruhe auf Toilette begleiten</p>

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Interaktionen





Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PFLEGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

Quellen

Kitwood, Tom: Demenz Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen. 7., überarbeitete und ergänzte Auflage. Hogrefe Verlag: Bern, 2016.

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz. Sonderdruck. Osnabrück, 2018.